

Die Universität Basel bewegt sich

Älteste Uni der Schweiz feiert 550. Geburtstag in der Stadt, vor allem aber in der Region – die allerdings an der Landesgrenze endet

VON UNSEREM REDAKTEUR
DANIEL GRAMESPACHER

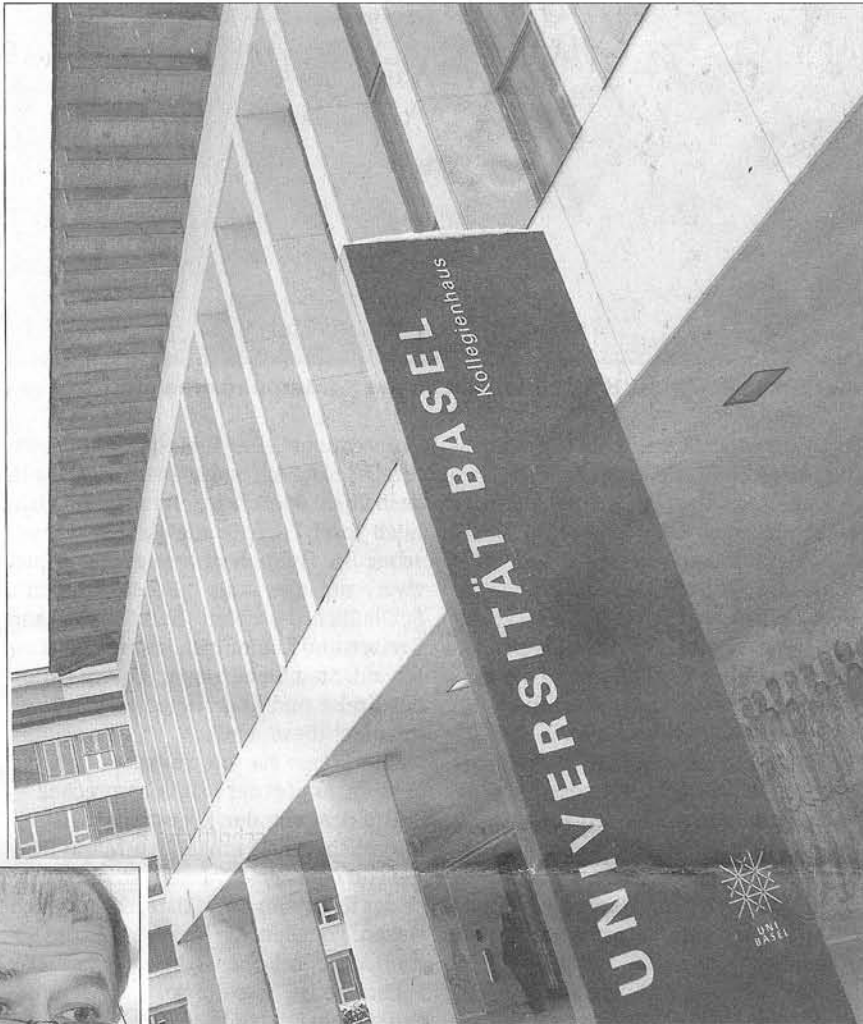
BASEL. Die Universität Basel – die älteste der Schweiz – feiert in diesem Jahr ihren 550. Geburtstag. Sie will aus diesem Anlass nicht nur auf die eigene Geschichte zurückblicken, sondern in einer Vielzahl von Veranstaltungen vor allem den Dialog mit der Öffentlichkeit suchen. In dem drei Millionen Euro teuren Jubiläumsprogramm begibt sie sich gleich mehrmals aus der Stadt heraus in die Region. Diese endet allerdings – zumindest bei der Wahl der Orte – an der Landesgrenze.

Rektor Antonio Loprieno führte am Donnerstag, als er vor den Medien das Festprogramm der kommenden Monate vorstellte, mehrere Gründe an, weshalb keine Veranstaltung beispielsweise im grenznahen Südbaden stattfindet, aus dem doch eine stattliche Zahl von Studenten kommt (siehe Info). Zur Wissenschaft gehöre stets die Auswahl und mitunter der Verzicht. Zudem ließen sich Anlässe im Inland einfach leichter organisieren. Und schließlich rechnet Loprieno den Landkreis Lörrach samt Umgebung, wohin die Universität Basel natürlich ausstrahle und wirke, großzügig zum Großraum der Stadt Basel.

Das Motto „Wissen bewegt uns“ enthalte beide Motive, das Jubiläum zu feiern, sagte der Rektor. Die lange Geschichte – Gründungsdatum ist der 4. April 1460 – sei eine Basis, um in der kritischen Reflexion den inneren Zusammenhalt, die Identität der Uni zu stärken. Zugleich sei sie aber auch Ansporn, sich besser zu präsentieren und vermehrt den Dialog mit der Gesellschaft zu suchen, ohne die es die Uni gar nicht gäbe. „Wissen bewegt uns also wissenschaftlich und geografisch“, erläuterte Loprieno.



Antonio Loprieno



Die Universität Basel verlässt im Jubiläumsjahr Hörsäle und Institute (im Bild das Kollegienhaus am Petersplatz) und sucht den Dialog mit der Öffentlichkeit. FOTOS: DANIEL GRAMESPACHER

no. Dass das übers Jahr und die Nordwestschweiz verteilte Festprogramm nicht in Basel, sondern in Liestal beginnt, ist da nur folgerichtig. Seit 2007 ist Baselland nämlich zusammen mit dem Stadtkanton Träger der Universität. Im Baselbieter Hauptort wird das Jubiläum – zwei Wochen nach dem offiziellen Geburtstag – am 17.

April feierlich eröffnet; dort erlebt der „Markt des Wissens“ als zentrales Element im Jubiläumsprogramm seine erste Auflage: Auf mehr als 2000 Quadratmetern stellt sich die Uni an 70 Ständen vor und lädt an zwei Tagen zum Schauen, Staunen und Mitmachen ein. In kleinerem Rahmen ist der Markt in den anderen Nordwestschweizer Kantonen zu Gast: am 8. Mai in Porrentruy (Jura), am 29.

Mai in Solothurn und am 28. August in Aarau (Aargau). Vom 17. bis 19. September schließlich schlägt der „Markt des Wissens“ seine Zelte in Basel auf – auf dem Petersplatz vor dem Kollegienhaus und im Petersgraben. Zu diesem Unifest in der Stadt gehören wie schon in Liestal auch Musik und Unterhaltung.

Hochkarätige Gäste, darunter Nobelpreisträger Luc Montagnier, referieren und diskutieren vom 25. bis 28. Mai öffentlich über Perspektiven der Wissenschaften und mit Studenten über ihre Fachgebiete. „Science + Fiction“ am 29. Mai thematisiert das Verhältnis von Wis-

senschaft und Literatur. Der „Dies academicus“ am 26. November im Basler Münster beschließt das Festjahr, zu dem auch Buchveröffentlichungen zur Geschichte der Uni von 1985 bis 2010 und zur Baugeschichte, eine Sondermarke der Schweizer Post, ein Comic zur Gründung, die Ausstellung „Schatzkammern“ im Hochchor des Münsters zu den Anfängen sowie eine Website zur Geschichte der Basler Uni gehören.



Mehr Infos zum Uni-Jubiläum im Internet unter www.550.unibas.ch. Diese Website wird fortlaufend ergänzt.

INFO

DATEN ZU DEN STUDENTEN

An der Universität Basel sind derzeit gut 12 000 Studenten eingeschrieben. Jeder fünfte kommt aus dem Ausland, davon 1626 aus Deutschland. Fast 800 Studenten und Doktoranden kommen aus Südbaden (2006, vor Einführung von Studiengebühren in Deutschland, waren es 450). Mit 70 Prozent weit über dem Durchschnitt (55 Prozent) ist der Frauenanteil unter den südbadischen Studenten. Das hat auch damit zu tun, dass in Basel Fächer wie Psychologie, Pharmazie und Medienwissenschaften angeboten werden, die bei Frauen überall stark gefragt sind.

gra